

Checkliste für wertschätzenden Umgang in der Gruppe

Die ursprüngliche Absicht lag in erster Linie im persönlichen Nutzen, doch seitdem haben die Fragen oft als Grundlage für eine Für-und-Wider-Diskussionen gedient.

Bewusst fehlt in dieser Liste eine Nummerierung, Einteilung oder Anleitung. Mir hilft das Lesen meistens einfach dabei, ganz schnell, feste und gründlich vor meiner Tür zu kehren.

- Bin ich in meiner Gruppe eine heilende, mich verbessernde und einbindende Person, oder schaffe ich Uneinigkeit? Was ist mit Klatsch und Tratsch und damit, das Gewissen der anderen zu sein?
- Bin ich ein Friedensstifter? Oder stürze ich mich, mit einer frommen Einleitung wie „um der Diskussion willen“ in einen Streit?
- Bin ich sanft mit denen, die mich auf die falsche Weise loben oder ansprechen, oder bin ich grob?
- Mache ich in der Gruppe Bemerkungen, die konkurrenzbetont sind, wie zum Beispiel die eine Gruppe mit der anderen zu vergleichen oder die Gruppe an einem Ort mit der Gruppe an einem anderen Ort zu vergleichen?
- Mache ich einige Gruppen–Aktivitäten nieder, gerade so, als ob ich überlegen bin, weil ich an diesem Aspekt von der Gruppe nicht teilnehme?
- Bin ich über meine Gruppe als Ganzes informiert? Unterstütze ich die Gruppe als Ganzes so gut ich kann, oder nur die Teile, die ich verstehe und befürworte?
- Bin ich Zugehörigen der Gruppe gegenüber so aufmerksam, wie ich möchte, dass sie es mir gegenüber sind?
- Gebe ich Binsenweisheiten mit Freude von mir, während ich Nachsicht gegenüber Verhalten zeige, welches vor Feindseligkeit strotzt, und rechtfertige ich dieses sogar heimlich?
- Gehe ich in genug Gruppentreffen, lese ich genug Literatur um wirklich in Verbindung zu bleiben?
- Teile ich alles mit Gruppe das Schlechte und Gute, um die Hilfe der Gemeinschaft sowohl anzunehmen wie auch sie ihr zu geben?
- Kritisiere ich die Vertrauensleute meiner Gruppe, die Gruppen–Komitees und die Angestellten oder vertraue ich ihnen und unterstütze sie? Wie ist es mit Neuankömmlingen? Und Oldtimern?
- Bin ich absolut vertrauenswürdig, auch im geheimen, wenn es um Jobs im Zusammenhang mit der Gruppen-Verpflichtungen geht?
- Erwarte ich Ansehen für meine Gruppen-Dienste? Oder Lob für meine Gruppen Ideen?
- Muss ich in Gruppendiskussionen mein Gesicht wahren, oder kann ich mich im Vertrauen auf den guten Geist des Gruppengewissens einbringen und fröhlich mitarbeiten?
- Auch wenn ich schon einige Jahre am Ball bin, bin ich noch immer bereit, meinen Teil der Hausarbeit in der Gruppe zu tun?
- Töne ich in Gruppendiskussionen über Angelegenheiten, mit welchen ich keine Erfahrung und über die ich nur geringes Wissen habe?

- Beurteile ich in meinem Kopf einige Gruppen–Zugehörige im Voraus als Verlierer?
- Gibt es bestimmte Betroffene, die ich persönlich in meiner Gruppe nicht haben möchte?
- Spiele ich mich als Richter auf, ob ein Neuankömmling ehrlich ist oder ob er schwindelt?
- Lasse ich es zu, dass Sprache, Religion (oder der Mangel daran), Rasse, Erziehung, Alter oder andere solche Dinge Auswirkungen darauf haben, wie ich die Botschaft weitertrage?
- Bin ich über Gebühr beeindruckt von einer berühmten Persönlichkeit? Von einem Doktor? Einem Geistlichen oder einem Ex Häftling? Oder kann ich diesen neuen Freund ganz einfach und natürlich als ein weiteres betroffenes menschliches Wesen behandeln, so wie der Rest von uns?
- Wenn jemand an die Gruppe herantritt und Informationen über die Gruppe braucht oder Hilfe (auch wenn er oder sie nicht deutlich darum bitten kann), spielt es dann wirklich eine Rolle, was diese Person für seinen Lebensunterhalt tut? Wo er oder sie lebt? Wie die häuslichen Arrangements sind? Ob er oder sie schon jemals bei einer Gruppe war? Welcher Natur seine oder ihre anderen Probleme sind?
- Behaupte ich steif und fest, dass es nur einige wenige richtige Arten gibt, Dinge in der Gruppe zu tun?
- Mache ich das Verhalten anderer Zugehöriger nieder, wenn es anders ist als das meinige, oder lerne ich von ihnen?
- Bin ich bereit, mit einem Neuankömmling jeden Weg – seinen Weg, nicht meinen – zu gehen, um im Fortschritt zu bleiben?
- Teile ich mein Wissen über die Werkzeuge meiner Gruppe mit anderen Zugehörigen, die davon vielleicht noch nicht gehört haben?
- Bin ich bereit, einem Neuankömmling die Grenzen der Hilfe der Gruppe bestimmt zu erklären, auch wenn er böse auf mich wird, weil ich ihm kein Geld leihe, nichts zu essen gebe, kein Hotelzimmer miete?
- Bin ich bereit, die Botschaft an den nächsten Neuankömmling weiterzugeben, ohne zu berücksichtigen, wer oder was für mich drin sein wird?
- Helfe ich meiner Gruppe auf jede Art und Weise, um die Hauptaufgabe zu erfüllen?
- Erwinnere ich mich daran, dass auch die Gruppen–Oldtimer Betroffene sein können, die noch leiden? Versuche ich beides, sowohl ihnen zu helfen wie auch von ihnen zu lernen?
- Sollte der Vertreter unserer Gruppe im Beratungskomitee der Stadtverwaltung dienen?
- Einige Betroffene wollen nur in der Gruppe bleiben, wenn wir einen Fernsehraum und einen Raum zum Kartenspielen haben? Wenn es das ist, was erforderlich ist, um die Botschaft weiterzutragen, sollten wir diese Einrichtungen dann haben?
- Ist es wichtiger, eine große Gruppen-Kollekte von wenigen Leuten zu erhalten, oder eine kleinere Kollekte, an der mehr Zugehörige teilhaben?

- Ist der Bericht des Gruppen-Schatzmeisters unwichtig für die Geschäfte der Gruppe? Wie empfindet der Schatzmeister darüber?
- Wie wichtig in meiner Genesung ist eher das Gefühl von Selbstrespekt, anstatt ständig in der Verpflichtung gegenüber empfangener Barmherzigkeit zu sein?
- Versuche ich manchmal, eine Belohnung für meine persönlichen Gruppen-Bemühungen zu erhalten – auch wenn es nicht Geld ist?
- Versuche ich, in der Gruppe wie ein Experte zum Thema zu klingen? Oder zum Thema Genesung? Zum Thema Medizin? Soziologie? Zum Thema GRUPPE selbst? Psychologie? Zu spirituellen Angelegenheiten? Oder, der Himmel möge mir helfen, sogar zum Thema Demut?
- Versuche ich immer noch, in meiner Gruppe Dinge zu kommandieren?
- Wehre ich mich gegen formelle Aspekte meiner Gruppe, weil ich befürchte, dass sie verbindlich sind?
- Bin ich reif genug, um alle Elemente des Gruppen-Programms zu verstehen und zu nutzen auch, wenn mich niemand dazu auffordert mit einem Gefühl für persönliche Verantwortung?
- Übe ich Geduld und Demut in jedem Gruppen-Dienst, den ich übernehme?
- Bin ich mir all jener bewusst, welchen ich in jedem Gruppen-Dienst verantwortlich bin?
- Warum braucht nicht jede Gruppe eine Verfassung und Verordnungen?
- Habe ich gelernt, aus jedem Gruppen-Dienst und dem damit verbundenen Profit taktvoll auszuschneiden, wenn es an der Zeit ist?
- Was hat Rotation im Amt mit Loyalität zu tun? Und mit Demut?
- Vermittle ich jemals den Eindruck, dass es tatsächlich eine Gruppen Meinung zu Themen gibt? Zu Tranquilizern? Psychiatern? Kirchen? Krankenhäusern? Gefängnissen? Alkohol? Der Bundes- oder Staatsregierung? Der Legalisierung von Marihuana? Zu Vitaminen? Selbsthilfegruppen?
- Kann ich wirklich ehrlich meine persönliche Erfahrung betreffend all dieser Themen teilen, ohne den Eindruck zu vermitteln, ich vertrete eine Gruppen-Meinung?
- Werbe ich manches Mal so fanatisch für Gruppen, dass es unattraktiv erscheinen mag?
- Bin ich immer vorsichtig, wenn es um das Vertrauen geht, welches in mich als Gruppen-Zugehöriger gesetzt wurde?
- Bin ich vorsichtig, wenn es darum geht, mit dem Namen der Gruppe um mich zu werfen – auch in der Gemeinschaft?
- Schäme ich mich dafür, dass ich ein genesener oder genesender Betroffener bin?
- Wo wäre ich, ohne meine Gruppe?
- Ist meine Gruppen „Erscheinungsbild“ attraktiv genug, als dass ein Betroffener sich eine solche Qualität für sich selbst wünschen würde
- Warum ist es für mich ein guter Gedanke, das Wohl aller Gruppen Zugehöriger über das persönliche Wohl zu stellen? Was würde mir passieren, wenn die Gruppe als Ganzes verschwinden würde?
- Falls ich den aktuellen betrauten Diensttuenden nicht vertraue, wen würde ich gerne mit der Autorität betrauen, die Dinge wieder in Ordnung zu bringen?
- Unterstelle ich in meinen Meinungen und Bemerkungen über andere Gruppen andere Voraussetzungen, als das Verlangen im Sinne der Gruppe?

- Versuche ich manchmal, dass eine bestimmte Gruppe eher meinem Standard entspricht als dem Standard meiner Gruppe?
- Habe ich eine persönliche Verantwortung, einer Gruppe dabei zu helfen, dem Hauptzweck nachzukommen? Was ist mein Anteil?
- Beschwerde ich mich über das Benehmen einiger Gruppen/Mitglieder besonders, wenn sie für ihre Arbeit in Gruppen bezahlt werden? Was hat mich so patent gemacht?
- Erfülle ich alle meine Gruppen-Verpflichtungen in einer Art, wie es auch, im Vertrauen, mein eigenes Gewissen zufrieden stellt? Wirklich?
- Was ist meine wahrhaftige Bedeutung in der großen Anzahl von Mitgliedern?